

dasselbe fortsetzen könnte, welches nicht den Sauerstoff als Bestandtheil enthielte. Der Mensch, welcher die am meisten zusammengesetzte Organisation hat, die wir kennen, bedarf dieses Stoffes zur Unterhaltung seines Lebens am allermeisten.

Der Mensch, bestimmt auf dem Boden des Dunstkreises der Erde zu leben, nimmt den Sauerstoff aus diesem Luftmeer durch die Oberfläche seiner Haut und seine Lunge in seinen Körper auf, und verbunden mit einem andern einfachen Stoff, dem Kohlenstoff, gibt er denselben als kohlensaures Gas wieder an die Atmosphäre ab. Der Streit, ob der Sauerstoff sich mit dem Kohlenstoff nur an den Oberflächen der Lunge und Haut verbinde, oder ob ersterer ins Blut übertrete, und im Innern des Organismus erst diese Verbindung geschehe; muß nach den verdienstlichen, über diesen Gegenstand geendigten Arbeiten von Deyeux und Parmentier, von Fourcroy und Vauquelin, u. a. m. als beendet angesehen werden, welche durch die vergleichende Untersuchung des Arterien- und Venenbluts dargethan haben, daß ersteres mit Sauerstoff überladen sey,